

1. Record Nr.	UNISA996343843803316
Autore	Pitsch Hans-Jurgen
Titolo	Zur Methodik der Forderung der Handlungsfahigkeit Geistigbehinderter [[electronic resource]] / Hans-Jurgen Pitsch
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : wbv Publikation, 2019
Edizione	[3rd ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (468 p.) : 2.93 MB
Collana	Lehren und Lernen mit behinderten Menschen ; 7
Soggetti	Geistig Behinderter Behindertenpadagogik Sonderschulunterricht Handlungsfahigkeit Heilpadagogik
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Sommario/riassunto	Die Forderung der selbständigen Handlungsfahigkeit Geistigbehinderter gerat als padagogische Aufgabe zunehmend starker in das Bewußtsein der padagogischen Offentlichkeit. Bemuhungen zu solcher Forderung bedurfen jedoch einer Orientierung, die bislang nur eingeschränkt zur Verfügung stand. In vorliegendem Band werden die Unterrichts- und Vermittlungsmethoden der Schule für Geistigbehinderte in vier Gruppen auf ihre Beiträge zur Forderung einzelner Komponenten der Handlungsfahigkeit hin untersucht: Methoden zur Forderung einer grundlegenden Orientierung auf Handeln hin, Methoden zur Forderung der manipulativen Tatigkeit bis zur Gebrauchsfahigkeit der Hande als Werkzeug, Methoden zur Forderung des Umgangs mit den Dingen und den Menschen und Methoden zur Forderung der zunehmenden Selbständigkeit im Wahlen, Entscheiden, Planen und Handeln, getrennt nach Methoden der direkten Beeinflussung durch Lehrer und solchen der indirekten Beeinflussung durch die Gestaltung der Umwelt. Auch werden Effektivitat und Effizienz von Vermittlungsverfahren bewertet, ungeeignete Verfahren ausgeschieden und in Ziel und Inhalt ähnliche zusammengefaßt. Die

Analyse der methodeninherenten Interaktionsstrukturen erlaubt den Aufweis von Abfolgelinien im Methodeneinsatz. Neben einer lehrerzentrierten Hauptlinie, die wesentlich dem lehrergesteuerten Neulernen dient, lassen sich drei weitere Hauptlinien mit zunehmender Schulerzentrierung aufweisen, die selbstgesteuertes Lernen, Üben und Anwenden, eigenes Entscheiden und die Kooperation der Schuler fordern können. Zusammen mit sieben Nebenlinien kann der Methodenraum der Schule für Geistigbehinderte ähnlich einer Sanduhr modelliert werden, deren Engstelle durch den Erwerb elementarer Handlungsschemata gebildet wird. Damit wird Lehrern und Erziehern eine Orientierungshilfe zur Auswahl jeweils angemessener Verfahren angeboten.

---